

## **Bericht Fjordturnier 2015**

Auch im Jubiläumsjahr, die fpvs feiert 2015 den 40. Geburtstag, fanden etliche Fjordpferde und ihre Reiter den Weg nach Kestenholz, wo auf dem Hof der Familie Vanmanshoven wiederum das jährliche Fjordturnier stattfand – vielen Dank für die Gastfreundschaft! Schade, dass dieses Jahr kaum ein Vereinsmitglied auch ohne Start in einer der Prüfungen den Weg ins Solothurnische fand.

Die Teilnehmer des Springens trafen sich am Samstagmorgen direkt auf dem grossen Springplatz in Langenthal, wo unter Idealbedingungen die erste Teilprüfung des Turniers stattfand. Die Reiter konnten zwischen einem Parcours in der Höhe von 50 cm oder 70 cm wählen. Als Besonderheit dieser Prüfung besteht die Möglichkeit, erst den niedrig gestellten Parcours zum Üben zu springen, bevor man sich an die höheren Hindernisse wagt. Man muss sich nur vorher schon entscheiden, welcher Umgang für die Wertung zählen soll. Diese Möglichkeit wurde von einigen Paaren genutzt. Als etwas knifflig stellten sich dieses Jahr die Zweierkombination sowie die gebrochene Linie zwischen den Hindernissen sieben und acht heraus.

Am Nachmittag stand die Gehorsamsprüfung auf dem Programm. Hier nutzte eine Reiterin die Gelegenheit, ihren ersten Turnierstart sozusagen unter Trainingsatmosphäre zu absolvieren. Einzelne Reiter hatten gar mit ungeahnten Schwierigkeiten zu kämpfen: ihre Pferde, noch munter vom Springen am Morgen, wollten die Trabstangen mit etwas gar viel Schwung nehmen, statt „nur“ locker darüber zu traben.

Am Sonntagvormittag mussten die Starter im Gymkhana unter anderem den Tisch decken, im Engpass stehend den Wasserbecher füllen und sogar das Essen selbst fischen – auch wenn Koch Berti sofort beteuerte, dass das Pouletfleisch für das Mittagessen schon in der Küche warte. Zum Glück, denn einige Teilnehmer hatten das Pech, dass „Nemo“ einfach aus dem Käscher flüchtete. Einige Pferde fanden im Gegenzug nicht ganz so viel Gefallen an den bunten Schleifen die am kleinen Sprung flatterten oder stiessen an eine der Stangen, die im Schritt und Trab überwunden werden mussten.

Zum Abschluss wurde eine nicht ganz einfache Bodenarbeitsprüfung aufgebaut. Zwar bereitete das Zaun-Tor kaum Schwierigkeiten, aber Rückwärtsrichten in S-Form ist gar nicht so einfach und einzelne Pferde fanden es sehr spannend, wie ihre Führpersonen in das Leuchtgilet schlüpfen und wollten zu Hilfe eilen, statt brav auf Distanz zu warten. Andere wiederum fanden das Grün unter ihren Hufen einfach zu verlockend und warteten fressend das Ende dieser Aufgabe ab.

Auf alle Teilnehmer wartete auf dem Gabentisch neben kleinen Geschenken und den Ehrenpreisen für die Erstplatzierten die dieses Jahr extra grosse und goldfarbene Plakette. Das Allroundchampionat, für welches mindestens drei der vier Prüfungen absolviert werden müssen, wurde von Beatrice Vanmanshoven mit Glimt gewonnen, dahinter platzierten sich Res Staub mit Luc und Barbara Christen ebenfalls mit Glimt. Aber die Erstplatzierten müssen sich in Acht nehmen: die Juniorinnen holen auf und haben besonders in der Bodenarbeit gezeigt, wie gut sie mit ihren Fjordpferden harmonieren. Einige Fotos und die Ranglisten aller Prüfungen werden wie immer auf der Homepage der Fjordpferdevereinigung aufgeschaltet.

Franziska Huber